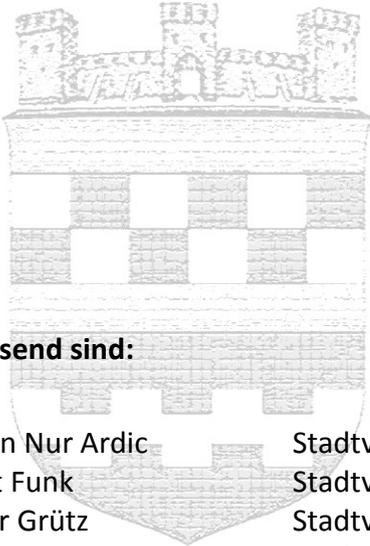


03. Sitzung

des Feuerwehrausschusses der Stadt Bergneustadt im Feuerwehrgerätehaus Henneweide 18



Sitzungstag

10.11.2021

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:30 Uhr

Anwesend sind:

Tugyan Nur Ardic	Stadtverordnete	Holger Reiners	Sachk.	Einwoh-
Albert Funk	Stadtverordneter		ner	
Heiner Grütz	Stadtverordneter	Jan Rothkamm	Sachk.	Einwoh-
Stephan Hatzig	Stadtverordneter		ner	
Axel Krieger	Stadtverordneter	Bernd Sterling	Sachk.	Einwoh-
Thomas Kubitzki	Stadtverordneter		ner	
Sonja Nemitz-Günther	Stadtverordnete	Michael Stricker	Sachk.	Einwoh-
Jens Holger Pütz	Vorsitzender		ner	
Andreas Frantz	Sachk. Einwohner			
Klaus Peter Geese	Sach. Bürger			
Torsten Götz	Sachk. Einwohner			

von der Verwaltung:

BM Matthias Thul
StVRin Claudia Adolfs

Stadtkämmerer Bernd Knabe
StA Frank Jesse

Gäste:

Es fehlen:

Jonathan Gauer	Stadtverordneter
Ingo Damm	Sachk. Bürger
Arno Röttger	Sachk. Einwohner

Tagesordnung

03. Sitzung

des Feuerwehrausschusses der Stadt Bergneustadt

am 10.11.2021

TOP	Beschluss- Vorl.-Nr.	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Seite
<u>Öffentliche Sitzung</u>			
1.		Verpflichtung eines sachkundigen Einwohners	3
2.		Wahl eines Schriftführers	3
3.		Rettungsdienstbedarfsplan; Bericht durch den Bürgermeister	3
4.		Haushaltsplan 2022; Vorberatung im Feuerwehrausschuss und Empfehlung an den Rat über die in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses fallenden Ansätze	4
5.		Katastrophenschutz; Bericht durch Herrn Stricker	4/5
6.		Aktueller Sachstand über die Bauvorhaben in den Feuerwehrgerätehäusern Neuenothe und Klein-Wiedenest; beigefügter Sachstandsbericht von Herrn Haase	5
7.		Mitteilungen	5
8.		Anfragen, Anregungen, Hinweise	
8.1.		Stand der interkommunalen Zusammenarbeit mit dem Kreis Olpe / der Stadt Drolshagen	5/6

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Auf Nachfrage, ob von Seiten der Ausschussmitglieder Änderungen der Tagesordnung gewünscht sind, wird kein Bedarf geäußert. Verwaltungsseitig wird vorgeschlagen, die Tagesordnung um TOP 1 (neu) zur Verpflichtung eines sachkundigen Einwohners zu ergänzen. Der Ausschuss folgt diesem Antrag.

Öffentliche Sitzung

1. Verpflichtung eines sachkundigen Einwohners

Der sachkundige Einwohner Jan Rothkamm wird durch Vorlesen der Verpflichtungsformel und anschließender Gegenzeichnung vom Vorsitzenden verpflichtet.

2. Wahl eines Schriftführers

Die Mitglieder wählen Frau Clara Steiner-Petzold auf Vorschlag der Verwaltung zur Schriftführerin für den Feuerwehrausschuss.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. Rettungsdienstbedarfsplan; Bericht durch den Bürgermeister

BM Thul berichtet über das Gespräch mit dem Oberbergischen Kreis und dass der Vorschlag, die Rettungswache am Standort Talstraße 29 zu realisieren, auf Zustimmung gestoßen ist. Der Kreis wird die Planungs- und Baukosten ab dem Jahr 2022 in den Haushalt einstellen und voraussichtlich im Jahr 2023 mit den Bauarbeiten beginnen. Eine vorübergehende Unterbringungsmöglichkeit für zusätzliche Rettungsmittel wird derzeit geprüft. Die baulichen Maßnahmen für die Feuerwache Talstraße werden durch den geplanten Anbau demgemäß zeitlich zurückgestellt.

Stv. Hatzig begrüßt diese Entwicklung, Stv. Grütz konstatiert jedoch eine deutliche Unterdeckung von Rettungsmitteln und bittet daher um Prüfung durch die Verwaltung, ob für die vorübergehende Unterbringung der Rettungsdienstfahrzeuge bis zur Realisierung des Anbaus nicht auch noch andere Alternativen zur Verfügung stünden.

Wehrleiter Stricker befürwortet ebenfalls die Umsetzung des Bauvorhabens und bietet einen Stellplatz für das Notarzteinsatzfahrzeug in den vorhandenen Räumlichkeiten der Feuerwache an. Während der Baustellenphase Südring wurde dies bereits erfolgreich umgesetzt.

Zusätzlich kann für die 2. Jahreshälfte 2022 die vorübergehende Unterbringung in der für die Baumaßnahme am Feuerwehrgerätehaus Neuenothe angeschafften Leichtbauhalle nach Beendigung der Arbeiten vorgeschlagen werden.

4. **Haushaltsplan 2022; Vorberatung im Feuerwehrausschuss und Empfehlung an den Rat über die in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses fallenden Ansätze**

Stadtkämmerer Knabe erläutert ausführlich die feuerwehrbezogenen Ansätze des Produktbereichs 02.15. Der Betrag von rund 194.000 € für Zuwendungen und allg. Umlagen beinhaltet u.a. die Auflösung von Sonderposten. Der gesteigerte Ansatz bei den Kostenerstattungen ist der geplanten Einrichtung einer Bufdi-Stelle geschuldet. Insgesamt belaufen sich die Erträge auf knapp 243.000 €, währenddessen die Aufwendungen knapp 717.000 € betragen. Die signifikante Steigerung bei den Sach- und Dienstleistungen beruht auf der externen Ausschreibung des Brandschutzbedarfsplans im kommenden Haushaltsjahr. Im Jahre 2023 geht dieser Ansatz wieder zurück. Ebenfalls deutliche Steigerungen verzeichnen die Abschreibungen und Versorgungsaufwendungen aufgrund der Pensionszahlungen an ausgeschiedene Beamte.

Anschließend werden die Investitionen für den Feuerschutz vorgestellt. Der hohe Ansatz für Fahrzeuersatzbeschaffungen in Höhe von 795.000 € besteht aus der 2. Rate von 60.000 € für den neuen Gerätewagen Logistik für den Löschzug 1 sowie 735.000 € für die Beschaffung einer Drehleiter. Auf Nachfrage von Stv. Grütz führt Wehrleiter Stricker aus, dass eine Preissteigerung bereits berücksichtigt wurde und zudem Hoffnung besteht, im kommenden Jahr an ein Vorführfahrzeug gelangen zu können, da eine große Messe stattfindet. Die restlichen Ansätze werden durch den Stadtkämmerer mit den jeweiligen Mittelverwendungen erläutert. Abschließend wird über die baulichen Investitionen berichtet. Insbesondere der Ansatz 5.200006 Technikraum Feuerwache Talstraße und dessen geplante Einrichtung unter 5.100064 in Höhe von insgesamt 145.000 € wird wegen der eingangs beschriebenen Entwicklung im Rettungsdienstbedarfsplan verschoben und mündet in der Veränderungsliste als Vorschlag in den Rat mit einer Verlegung in das Jahr 2023.

Nachdem sich keine weiteren Fragen aus dem Ausschuss ergeben, bedankt sich der Vorsitzende bei Herrn Knabe für die ausführlichen Erläuterungen. Folgender Beschlussvorschlag wird formuliert:

Der Feuerwehrausschuss empfiehlt dem Rat, den Teilergebnisplan sowie das Investitionsprogramm der Produktgruppe 02.15 (Feuerschutz) zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. **Katastrophenschutz; Bericht durch Herrn Stricker**

Wehrleiter Stricker berichtet über die Entwicklung der vergangenen Wochen seit dem Unwetterereignis und stellt fest, dass Bund, Länder und Verbände über vielerlei Maßnahmen diskutieren. Vor dem Hintergrund der Einsätze des 14.07.2021 muss auch Bergneustadt einiges stemmen, vor Allem die zukünftigen Fahrzeugbeschaffungen auf Watfähigkeit ausrichten, wie auch zusätzliche Ausrüstung be-

schaffen. Die Verbände haben angeregt, entsprechende Katastrophenschutzpläne auf Kreisebene zu erstellen und die Bevölkerungswarnung und Kommunikationsmöglichkeiten im Hinblick auf diese Ereignisse auf den Prüfstand zu stellen und zu überarbeiten.

Frau Adolfs ergänzt, dass das Amt 38 beim Oberbergischen Kreis bereits einen Workshop für mit diesen Aufgaben betrauten Personen für Januar 2022 angekündigt hat.

6. **Aktueller Sachstand über die Bauvorhaben in den Feuerwehrgerätehäusern Neuenothe und Klein-Wiedenest; beigefügter Sachstandsbericht von Herrn Haase**

Die der Einladung beigefügten Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Eine Mängelliste für das Feuerwehrgerätehaus Klein-Wiedenest wird umgehend erstellt und zur Beseitigung in Angriff genommen.

7. **Mitteilungen**

./.

8. **Anfragen, Anregungen, Hinweise**

8.1. **Stand der interkommunalen Zusammenarbeit mit dem Kreis Olpe / der Stadt Drolshagen**

Die Anfrage der SPD-Fraktion beantwortet Wehrleiter Stricker ausführlich, indem er die Abfolge eingehender Notrufe, der Alarmstichworte und der Entscheidungen der Disponenten skizziert. Nach der Alarm- und Ausrückeordnung (AAO) werden die jeweiligen Erkenntnisse den entsprechenden Bezeichnungen F1, F2, TH1 usw. zugeordnet sowie den Einheiten übermittelt bzw. die Funkmeldeschleifen aktiviert. Im Rahmen der Brandschutzbedarfsplanung sind die einzelnen Gemeinden für die Abarbeitung der Einsätze allein verantwortlich. Der derzeit gültige Brandschutzbedarfsplan beinhaltet dabei unter anderem auch die einzuhaltenden Hilfsfristen und den Erfüllungsgrad.

Aus diesem Grund gibt es für Wehren benachbarter Kommunen auch nur Ausnahmen bei der Alarmierung, wie z.B. für die Ortsteile Belmicke, Attenbach und Würde bei Vorliegen eines TH-Einsatzes. Alarmierungen überörtlicher Kräfte sind jedoch nicht standardisiert vorgesehen, wenn der Brandschutzbedarfsplan es nicht fordert und die Kennzahlen erreicht oder übertroffen werden. Dies ist auch im BHKG entsprechend geregelt.

Der im Jahre 2022 zu erstellende Plan wird die Gegebenheiten analysieren, die neue bzw. geltende Rechtslage sowie die Kennzahlen zur Erfüllung berücksichtigen und daraufhin Rückschlüsse und Empfehlungen für den Entscheidungsträger aufzeigen. Dies gilt ebenso für die mögliche Beteiligung benachbarter Feuerweh-

ren. Die Erstellung des Plans sollte nach Meinung des Wehrleiters erst einmal abgewartet werden.

Die im Oberbergischen Kreis noch umzusetzende digitale Alarmierung machen Anpassungen sämtlicher AAO notwendig, weil die neuen Melder eine ausführlichere Schilderung ermöglichen und sich deshalb auch die Bezeichnungen der Einsätze ändern werden.

BM Thul sagt zu, dass mit Erstellung des Brandschutzbedarfsplans mit der benachbarten Kommune bzw. dem Kreis Kontakt aufgenommen wird.

unterz. am:

gesehen am:

Vorsitzender

Schriftführer

Bürgermeister
